

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Nördliche Innenstadt / BIWAQ

Maßnahmenübersicht

1 Städtebauliche Aufwertung

- 1.1 Aufwertung des öffentlichen Raums / Wohnumfeldverbesserung / Grünflächen entwickeln / Treffpunkte im öffentlichen Raum**
Straßenneugestaltungen: Fahrbahnführung, Verkehrsberuhigung, Abtrennung Fahrbahn-Gehweg, Neuordnung Parken, Beläge von Straße und Gehweg, Begrünung, Beleuchtung, Möblierung
- 1.1.1 Neugestaltung der Karlstraße und der Hochstraße
1.1.2 Neugestaltung des Umfelds der Grundschule Bergstraße, einschließlich Teil der Kreppestraße
1.1.2 Neugestaltung der Straßen im "Dichterviertel": Fontanestraße, Lessingstraße, Kleiststraße, Schillerstraße
1.1.3 Neugestaltung der Eupener Straße, der Püttlinger Straße und der Blumenstraße
- 1.2 Fassaden- und Freiflächenprogramm:** Förderung der Sanierung von Fassaden und straßenseitiger Freiflächen von privaten Gebäuden; Orientierung an Gestaltungsleitlinien
begleitend: "100 Bäume ins Quartier": Pflanzung von Einzelbäumen an markanten Stellen im öffentlichen Raum und im einsehbaren privaten Raum
- 1.3 Gestaltung des Umfelds der Versöhnungskirche;**
1.3.1 Interkultureller Nachbarschaftsgarten: Grünfläche, Nutzgarten und interkultureller Austausch
1.3.2 Neugestaltung des Bereichs ehemaliges Martin Luther-Haus: Grünfläche, Aufenthalt, Parken, Einbeziehung der angrenzenden Poststraße
1.3.3 Neugestaltung des direkten Kirchemfelds mit zentralem Zugang und Ausbau des Spielplatzes
- 1.4 Neuentwicklung von Straßenblock-Innenbereichen:** Blockinnenbereich zwischen Bergstraße, Etzelstraße und Hofstattstraße, zwischen Heinestraße, Püttlinger Straße, Gartenstraße und Hohenzollernstraße, zwischen Kühlweinstraße, Kreppe-, Hoch und Poststraße, zwischen Gatterstraße, Moltkestraße, Poststraße und Kreppestraße, Bereich „Hinter der Poststraße“

2 Sicherung des innerstädtischen Wohnens

- 2.1 Aktionsprogramm Sanierungsberatung:** Förderung und Vermittlung der Beratung von privaten Immobilieneigentümern durch Fachkräfte; Verbindung mit eigenem Fassadensanierungsprogramm und den Ergebnissen des energetischen Quartierskonzepts
- 2.1.1 Aufbau eines Beratungsnetzwerks für Immobilieneigentümer
2.1.2 Instandsetzungs- und Modernisierungsvereinbarungen: eigene Förderung von größeren Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen über das Fassadensanierungsprogramm hinaus unter bestimmten Zielsetzungen
- 2.2 Forum „Wohndialog“:** Austausch zur Situation der Nördlichen Innenstadt als Wohnstandort
- 2.3. Leerstandsmanagement/Leerstandslotse**
2.4. Seniorenbetreuung über BIWAQ

3 Mobilität im Quartier

- 3.1 Funktionsgerechter Ausbau / Rückbau der Verkehrsräume:** siehe oben: Straßenneugestaltungen
3.2 Aktionsprogramm "Gut zu Fuß": Optimierung des Fußwegenetzes, Beseitigung von Mängeln und Missständen im Detail

4 Sicherheit und Sauberkeit

- 4.1 Initiativgruppe SOS (Sicherheit, Ordnung Sauberkeit);** Integriertes Handlungskonzept Sicherheit; Aktionen: „Ein Quartier putzt sich heraus“; Aufstellen beschrifteter zusätzlicher Abfalleimer; Zusammenarbeit mit Sicherheitsbeirat
4.2 Quartiershausmeister: Ansprechpartner, Kümmerer vor Ort

5 Soziale und kulturelle Infrastruktur stärken

- 5.1 Treffpunkte schaffen:** Ausbau und Nutzung der Angebote: Diakonisches Zentrum und Mehrgenerationenhaus in der Gatterstraße, neuer Stadtteiltreff in der Kreppestraße, neue Servicestelle Kinderbetreuung und Kindertagespflege in der Kreppestraße; Soziale Netzwerke stärken
5.2 Interkultureller Garten
5.3 Machbarkeitsstudie Soziales Zentrum Mühlgewannschule
5.4 Image und Identität fördern: Feste, Veranstaltungen, Internet, Zeitung

6 Lokale Ökonomie

- 6.1 Wirtschaftsförderung im Quartier:** Vernetzung der Gewerbetreibenden, Branchenführer, eigene Veranstaltungen,
6.2 Instandsetzungs- und Modernisierungsvereinbarungen: Einzelförderungen von Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen zur Geschäftssicherung
6.3 Leerstandsmanagement/Leerstandslotse, Zwischennutzungen von Ladenlokalen

plus weitere Projekte, Maßnahmen, Einzelveranstaltungen, die über den Verfügungsfonds finanziert werden können